
Pressemitteilung

CLIB2021: Grünes Licht für Weiße Biotechnologie

plantdustrial – linking plant and industrial biotechnology

Köln, 19.6.2007

Mit dem Sieg des Wettbewerbs „BioIndustry 2021“ durch den nordrhein-westfälischen **Cluster Industrielle Biotechnologie (CLIB2021)** wird auch der Einsatz der Phytowelt GreenTechnologies GmbH honoriert, die Grüne Biotechnologie als wichtige Säule für die Beschaffung und Verarbeitung nachhaltiger Rohstoffe zu etablieren. Mit der Entwicklung von Leitprodukten und Technologien im Umfeld der Polymerchemie will der Cluster die Wettbewerbsfähigkeit der chemischen Industrie, aber auch der beteiligten kleinen und mittleren Unternehmen stärken. Ausschlaggebend für den Sieg des mit insgesamt 60 Millionen Euro dotierten Wettbewerbs, aus dem eine Prämie von 20 Millionen Euro vom BMBF an den Cluster fließt, ist der hohe Vernetzungsgrad der Projektteilnehmer und das breit gefächerte Wissensspektrum aus Pflanzenbiotechnologie, Fermentations- und Verfahrenstechnologie sowie der Chemie, das allen Teilnehmern gleichermaßen zugute kommt.

Als einziges Unternehmen der Grünen Biotechnologie im Cluster wird die Phytowelt ihre Kompetenz einbringen, damit pflanzliche Rohstoffe maßgeschneidert für die Ansprüche der chemischen Industrie genutzt werden können. *„Es ist schon seit langem bekannt, dass Pflanzen viele Rohstoffe produzieren können, die bisher nur petrochemisch wirtschaftlich sinnvoll produzierbar waren.“* erklärt Peter Welters, Geschäftsführer der Phytowelt GmbH *„Als Pflanzenspezialisten können wir unseren Partnern im Cluster völlig neue Wege für eine nachhaltige und ökologisch unbedenkliche Produktion von chemischen Grundstoffen und Zwischenprodukten zeigen und helfen, diese bis zur Marktreife zu entwickeln. Als Gründungsmitglied von CLIB2021 sehen wir unsere Aufgabe darin, das Potenzial der Pflanzen für die Weiße Biotechnologie zu öffnen, und damit eine industrielle Biotechnologie über die gesamte Wertschöpfungskette zu ermöglichen.“*

Das Ziel des Clusters ist die Entwicklung von Zwischenprodukten und Technologien für die Polymerchemie. Viele der bislang aus der Erdölchemie stammenden Zwischenprodukte lassen sich direkt oder über einfache enzymatische Reaktionen aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holz, Mais oder Zuckerrüben erzeugen. Das Zusammenspiel von Pflanzenbiotechnologie, Mikrobiologie und Chemie kann die optimale Kombination von Ausgangssubstanz, Weiterverarbeitung und Aufreinigung entwickeln, um die ökologisch beste Lösung für eine nachhaltige Produktion von Polymeren zu finden. Dazu Dr. Andreas Müller, Forschungsleiter der Phytowelt Greentechnologies: *„Der bisherige Ansatz, nur mikrobiologische Enzyme in Betracht zu ziehen, lässt vollkommen außer Acht, dass Pflanzen die besten Werkzeuge haben um ihre eigenen (pflanzlichen) Rohstoffe zu ändern und weiter zu verarbeiten. Mit unserer **phytominig**-Technologie stehen wir daher in CLIB auch dafür ein, dass diese wertvolle Quelle nicht vernachlässigt wird und pflanzliche Enzyme mikrobiell produziert in die Produktionsprozesse integriert werden.“*

Weitere Informationen zum Cluster finden sich im Internet unter www.clib2021.com.

